



ZEITSCHRIFT DES VEREINS DER PLAKATFREUNDE E.V.

7. JAHRGANG, HEFT 3 / MAI 1916

DIE BEZUGSBEDINGUNGEN SIND AUF DER LETZTEN SEITE ANGEGEBEN

Carlo Egler



von Karl Karrenbach Berlin

Es hat immer zu den vornehmsten Pflichten dieser Zeitschrift gehört, junge, aufstrebende Talente zu fördern. Manch einer unter den noch unbekannteren jüngeren Künstlern verdankt seinem ersten öffentlichen Auftreten im „Plakat“ Förderung und Fortkommen. So soll auch dieses Heft wieder einen angehenden Plakat-künstler aus der Taufe heben, der seinen Wohnsitz in Berlin aufgeschlagen hat. Carlo Eglers Name tauchte zum ersten Male vor einem grösseren Kreise auf, als er im vergangenen Jahre bei dem Wettbewerb des



CARLO EGLER / EINLADUNGSKARTE

Vereins der Plakatfreunde für einen Zeitschriftumschlag einen Preis davontrug. Eben jener Entwurf bildet heute den Umschlag des vorliegenden Heftes. Seine Wirkung ist ebenso einfach und verblüffend, wie die zeichnerische Behandlung des Stoffes, der Lichter und Schatten, der Wasserringe von raffinierter Technik ist. Hier liegt der Angelpunkt in Eglers Schaffen. Er liebt die einfachen ungekünstelten Motive, die auch ohne langes Ueberlegen und Zergliedern sich dem Gehirn des Beschauers rasch einprägen. Dabei mag er einen fast grotesk grossen Halbmond auf die Kuppel eines Ge-